

F. A. Perthes 1886) untersucht im Anhang mehrere der bedeutendsten Quellenschriften, namentlich auch den sog. Passauer Anonymus, welchen er für einen Dominikaner aus Krems hält, der bald nach 1316 geschrieben hat; den Tractatus de inquisitione von David von Augsburg, und die Practica inquisitionis von Bernardus Guidonis, deren Quellen nachgewiesen werden. — In den Abh. der Berl. Akad. der Wiss. ist von W. Wattenbach erschienen: 'Ueber die Inquisition gegen die Waldenser in Pommern und der Mark Brandenburg', worin die Protokolle der Inquisition des Celestiners Petrus von 1393 und 1394 auszugsweise mitgetheilt werden.

'Preussisch-Polnische Studien zur Geschichte des Mittelalters, von Max Perlbach. Heft I. Zur Kritik der ältesten preussischen Urkunden. Mit 4 Schrifttafeln. Halle, M. Niemeyer 1886' (148 S. gr. Oct.). In umfassendster Weise sind hier die 1873 zuerst veröffentlichten Studien des Vfs. mit Kenntnis der damals ihm noch nicht zugänglichen Originale und Benutzung neuerer Publicationen durchgearbeitet und erweitert. Mitgetheilt ist S. 109 eine unechte Version des Privil. Frid. II. von 1245, worin die Länder Preussen, Littauen und Reussen dem Hochmeister verliehen werden. — Im 2. Heft wird zuerst das Urkundenwesen des Herzogs Mestwin II. von Pommerellen untersucht, dann sehr gründlich und ausführlich die Grosspolnischen Annalen. Als vorzüglich wichtig werden die Posener Annalen ausgesondert, deren Verfasser von 1239 bis 1273 Boguphal und Basco waren; die Vereinigung der aus Krakau und anderen Orten gesammelten Materialien wird Johannes von Czarnekow zugeschrieben, dem Verfasser der 'vortrefflichen Chronik des 14. Jahrhunderts', dessen Werk dann selbst ein Theil der uns überlieferten Compilation geworden ist. Weiter werden auch die ältesten preussischen Annalen und die Chronik des Peter von Dusburg untersucht, und überall die ursprüngliche Herkunft der Nachrichten erforscht.

Die Studien aus d. Bened. u. Cist. Orden VII, S. 171—176, enthalten von Dr. Usener chronistische Aufzeichnungen über die Jahre 1414—1420 von einem Anhänger des Joh. Hus, aus Cod. 432 des Stiftes Raigern.

In d. Mitth. d. Inst. VII, 2, S. 247—264, giebt F. von Krones Mittheilungen aus Münchener Hss. 1) aus cod. Germ. 317 geschichtliche Memorabilien von 1404 bis 1437, in Wien geschrieben, und auszugsweise mitgetheilt; 2) aus drei Hss. Bemerkungen zu der sog. Hagenschen Chronik, und dem 'Auszug österr. Chroniken' bis 1439; letzterer ein Auszug aus jener